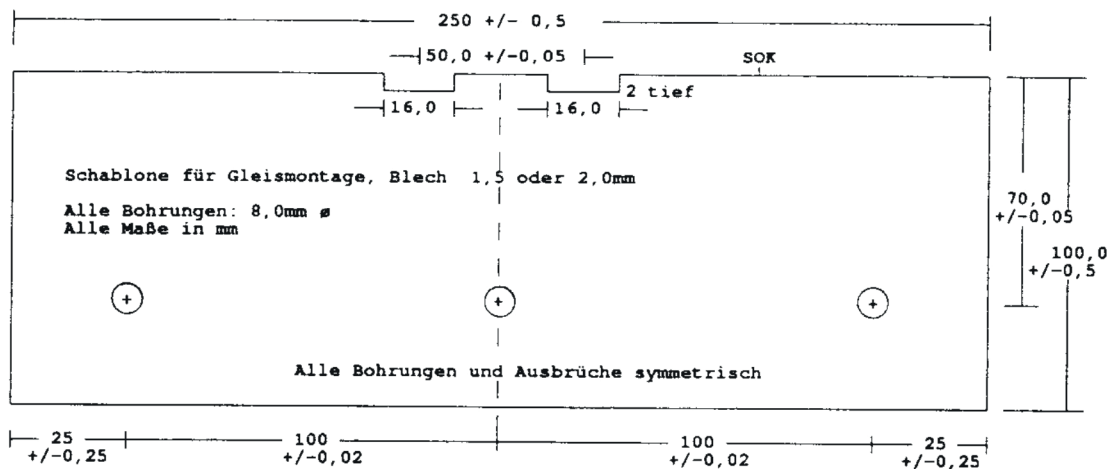


WUPPER-MODULE - Modulkonzept in Baugröße H0



unmaßstäblich

Der grundsätzliche Modul-Aufbau erfolgt nach NEM 900. Es handelt sich bei dem vorliegenden Konzept um eine für den Blockstellenbetrieb geeignete 2-gleisige Streckenführung z.B. im H0-Maßstab mit Modulköpfen von 200 x 600 mm nach Normvorschlag NEM, allerdings mit einer zusätzlichen Bohrung in der Mitte zwischen den oberen beiden Bohrungen. Letztere dienen dabei zur Zentrierung der Module und sind mit Führungsbuchsen ausgebucht. Die 3 verbleibenden Bohrungen sind zur Verschraubung gedacht, während die mittlere große Bohrung für die Durchführung der Verbindungsleitungen vorgesehen ist. Bisher gibt es noch keine genau passenden Module nach NEM. Die Wupper-Module sind die ersten, die nach diesem Norm-Vorschlag beschrieben und weiter entwickelt sind.

Die präzise Passung der Köpfe wird durch Führungsstifte und Metallbuchsen in den Kopfteilen erreicht, die Stifte sind aber herausnehmbar.

Die Höhen und Seitenposition der Gleise werden mittels einer Schablone gefunden, die mit Hilfe der beiden Passstifte am Kopfstück geführt wird. Dadurch erzielt man eine hohe Passgenauigkeit für beide Gleise zueinander, sowie in Bezug auf die Verbindungsbohrungen am Modulkopf.

Nahezu vorbildgerechter H0-Gleisabstand von 50 mm als Kompromiss für maßstäbliche Gleisabstände der verschiedenen Epochen.

Der 50mm Gleisabstand und die symmetrische Anordnung zu den Verbindungsbohrungen an den Kopfstücken haben den unschätzbaren Vorteil, dass man:

- mehr als ein Gleispaar am selben Kopfstück mit der gleichen Gleisverlegeschablone verlegen kann,
- bei mehreren Gleisen, die am Kopfstück enden, die Module auch seitwärts erweitern (kaskadieren) kann. Durch die gerasterte Anordnung der Verbindungsbohrungen im Maß von 100 mm, kommt man durch seitliches Verschieben oder Erweitern immer wieder auf passgenaue Gleise am Nachbarmodul.

Als Gleismaterial ist jedes Bettungsgleis geeignet, mit Verzicht auf Schienenverbinder. Man erreicht einen schnelleren Aufbau und eine Entlastung der Gleisenden bei der Montage der Module.

Eine Verdrehung der Module ist problemlos möglich (West Ost Vertauschung), weil das Gleis symmetrisch zur Mittelachse angeordnet ist. Dadurch können alle Modularten auch Bogen-Module in beiden Richtungen montiert werden (Es wird also nur ein Bogen-Modul für einen Rechts oder Linksbogen benötigt).

Die Stromversorgung einer größeren zusammengesetzten Modul-Anlage kann zentral erfolgen, ist aber auch für einzelne Module möglich. Vor allem ist ein Mischbetrieb zwischen zentraler Versorgung und individueller Betriebsstellen-Versorgung möglich.

Eine Blockstellensteuerung kann in jedes Modul, auch nachträglich, eingebaut werden. Die für jedes Gleis separate Blockstellen-Steuerleitung kann jeweils durchverbunden, oder durch Trennen der Brücke oder Schalter aufgetrennt werden.

Betriebsstellen sind sowohl auf einem Wupper-Modul als auch durch Abzweig auf andere Modularten möglich.

Eine Oberleitung ist möglich. Sie gestattet sogar bessere Variationsmöglichkeiten als bei anderen bekannten Konzepten. Eine über Spannungswichte erzeugte vorbildgerechte Fahrdrachtspannung kann auch über mehrere Module hinweg erreicht werden.

Der Bau einer 2 Ebene (unterhalb der Normal-Module) ist möglich, um entweder eine rückführende, unsichtbare Strecke zu haben oder aber einen Abstellbahnhof zu montieren Dies setzt, ebenso wie bei der Oberleitung, ein präzises Arbeiten voraus!

Die Vielzahl der neuen Aspekte im vorliegenden Modul-Konzept setzt neue Maßstäbe!. Bedingt durch den neuen Normungsvorschlag besteht die Aussicht, dass das NEM-Konzept größtmögliche Verbreitung erlangt. Vor allem aber soll mit der neuen Formel erreicht werden, dass bereits vorhandene Konzepte sich durch nur ein Adaptermodul an den NEM-Standard angleichen lassen und dadurch an beliebige andere Module, die auch über eine NEM-Schnittstelle verfügen, anpassen lassen.

Durch die beiden Passstifte, die man in die beiden mit Metallhülsen ausgebuchten Bohrungen steckt, erreicht man eine Passgenauigkeit der beiden Modulköpfe zueinander, die innerhalb einer 1/10 mm Toleranz liegt. Dadurch kann eine Verbindung der Module mit Schienenverbindern entfallen. Voraussetzung allerdings ist, dass sehr genau gearbeitet wird. Sollte jedoch durch evtl. ungenaues Arbeiten die Passung nicht stimmen, so ist immer noch die Möglichkeit einer Schienen Verbindung durch ROCO-Schienenverbinder gegeben.

Alle Anwender von WUPPER-MODULEN. soweit sie erfassbar sind, werden in einer ständig auf neuestem Stand gehaltenen Anwenderliste zusammen gefasst. Diese Liste steht allen Anwendern und Einsteigern kostenlos gegen frankierten Briefumschlag zur Verfügung.